Allergische Kinder in der Schule

Was muss ich wissen? Was muss ich tun ?

Dr. Helen Straube / Darmstädter Kinderkliniken

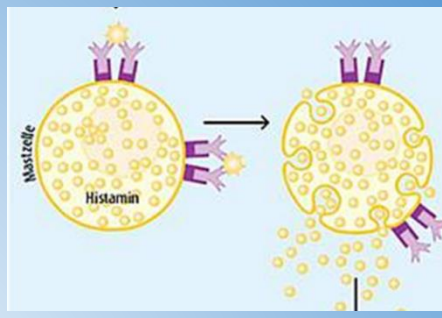
Frage 1

- Haben Sie Schüler*innen mit

Nahrungsmittel-/Insektengiftallergie in ihrer Klasse oder in ihrer Schule, die ein Notfallset mitführen?

Vortrag heute

- Was ist eine Allergie?
- Was ist eine Anaphylaxie?
- Welche Auslöser gibt es?
- Wann muss ich handeln?
- Wie sollte ich handeln?



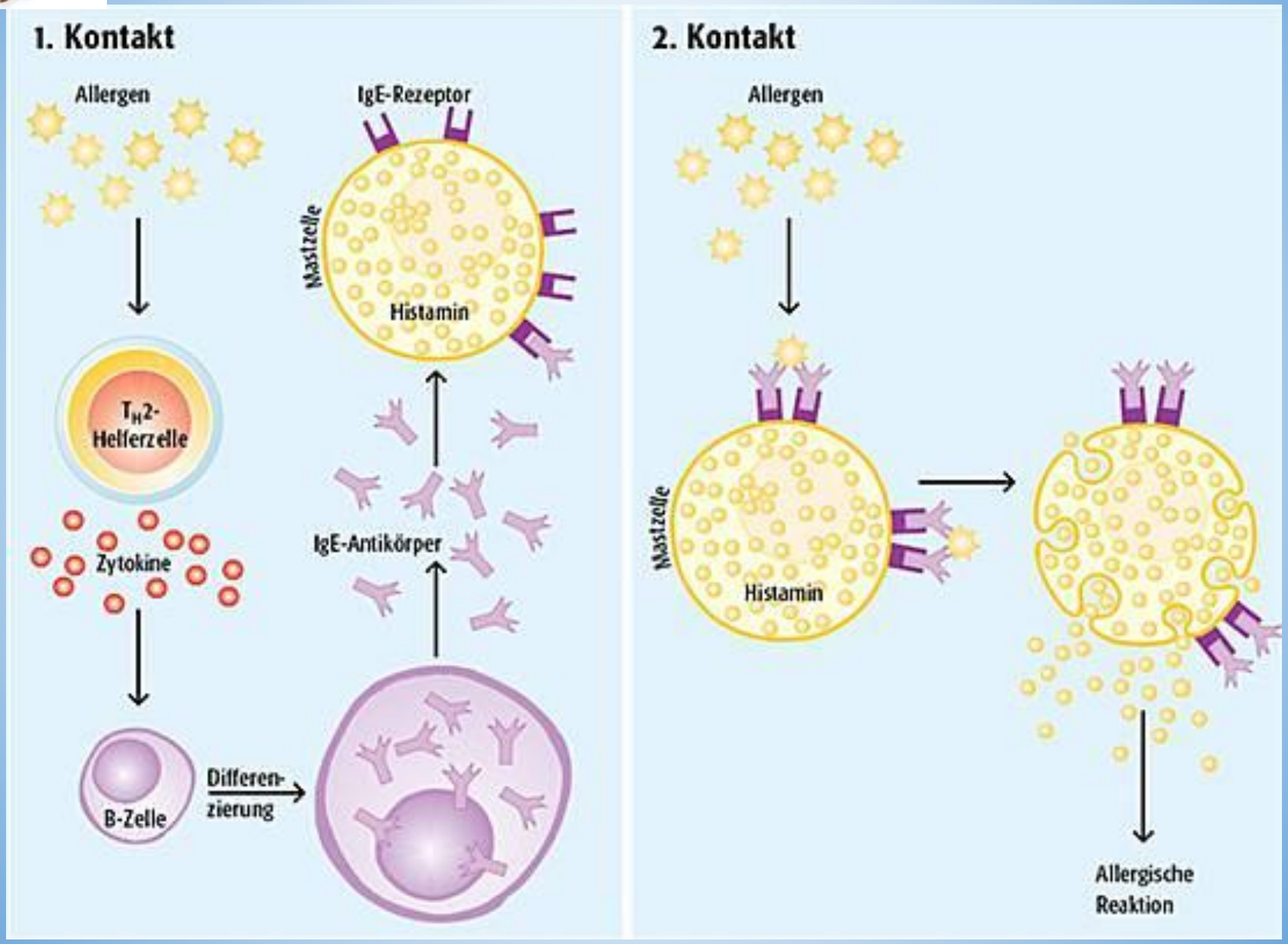
- **Allergie:**

-überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte und normalerweise harmlose Umweltstoffe („Allergene“)

-Bildung von „Allergie-Antikörpern“ (IgE) gegen Allergene

-minimale Menge der Allergene reicht aus um eine allergische Reaktion hervorzurufen

Definitionen

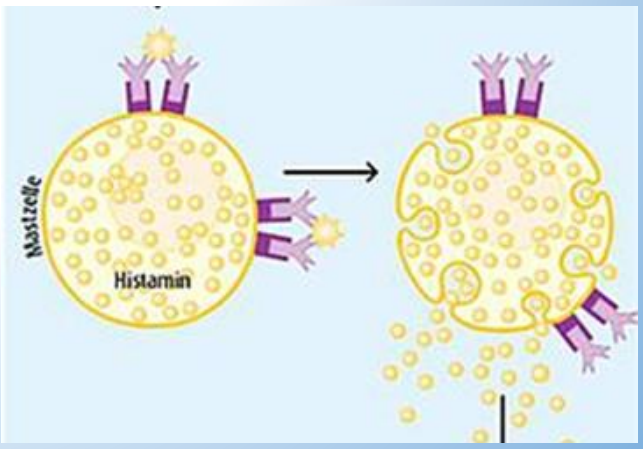

1. Kontakt
Allergen
IgE-Rezeptor
Mastzelle
Histamin
T_H2-Helferzelle
Zytokine
IgE-Antikörper
B-Zelle
Differen-zierung
2. Kontakt
Allergen
Mastzelle
Histamin
Allergische Reaktion

- **Anaphylaxie:**

-**schwerste** und **bedrohlichste** Form einer (schnellverlaufenden!) allergischen Reaktion

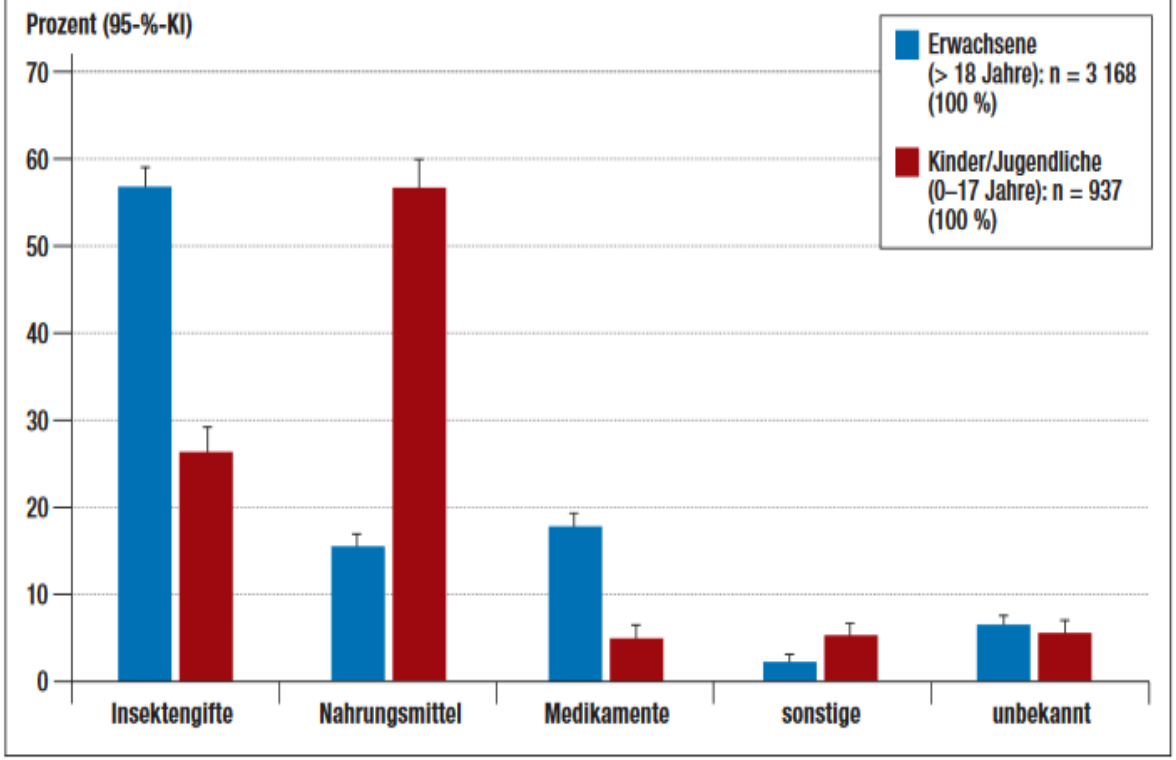
-sie kann den ganzen Körper betreffen und bis zum allergischen Schock führen

Definitionen



Auslöser für Anaphylaxie

GRAFIK 2

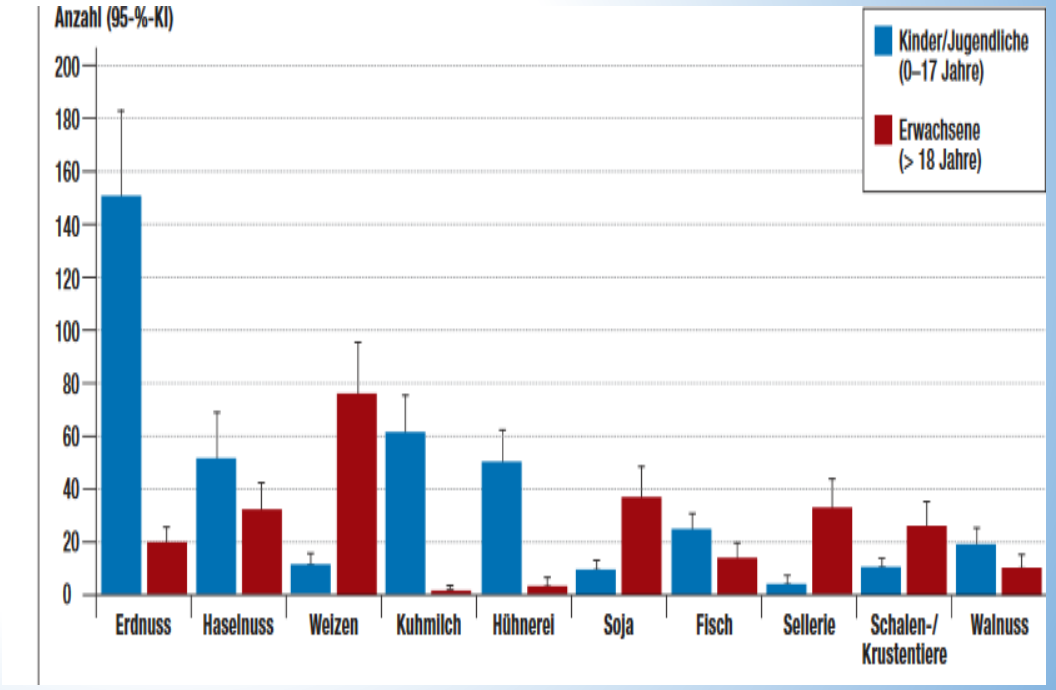


Relativer Anteil der häufigsten Auslösergruppen in Bezug auf das Alter der gemeldeten Patienten im Anaphylaxie-Register (n = 4 141), (1. 1. 2006 bis 31. 3. 2013) 95-%-KI, 95-%-Konfidenzintervall

Worm M, Eckermann O, Dölle S, Aberer W, Beyer K, Hawranek T, Hompes S, Koehli A, Mahler V, Nemat K, Niggemann B, Pföhler C, Rabe U, Reissig A, Rietschel E Scherer K, Treudler R, Ruëff F: Triggers and treatment of anaphylaxis: an analysis of 4000 cases from Germany, Austria and Switzerland. Dtsch Arztebl Int 2014; 111: 367–75.

- Erdnüsse
- Kuhmilch
- Hühnerei
- Nüsse
- Fisch
- Weizen
- Krustentiere
- Soja
- Sellerie
- Sesam
- Fleisch

Nahrungsmittel als Auslöser



Worm M, Eckermann O, Dölle S, Aberer W, Beyer K, Hawranek T, Hompes S, Koehli A, Mahler V, Nemat K, Niggemann B, Pföhler C, Rabe U, Reissig A, Rietschel E, Scherer K, Treudler R, Ruëff F: Triggers and treatment of anaphylaxis: an analysis of 4000 cases from Germany, Austria and Switzerland. Dtsch Arztebl Int 2014; 111: 367–75.

1. Kinder, die bereits einen allergischen Schock erlebt haben
2. Kinder, die allergisch auf ein gefährliches Allergen sind
3. Kinder mit allergischem Asthma und gleichzeitig Nahrungsmittelallergie

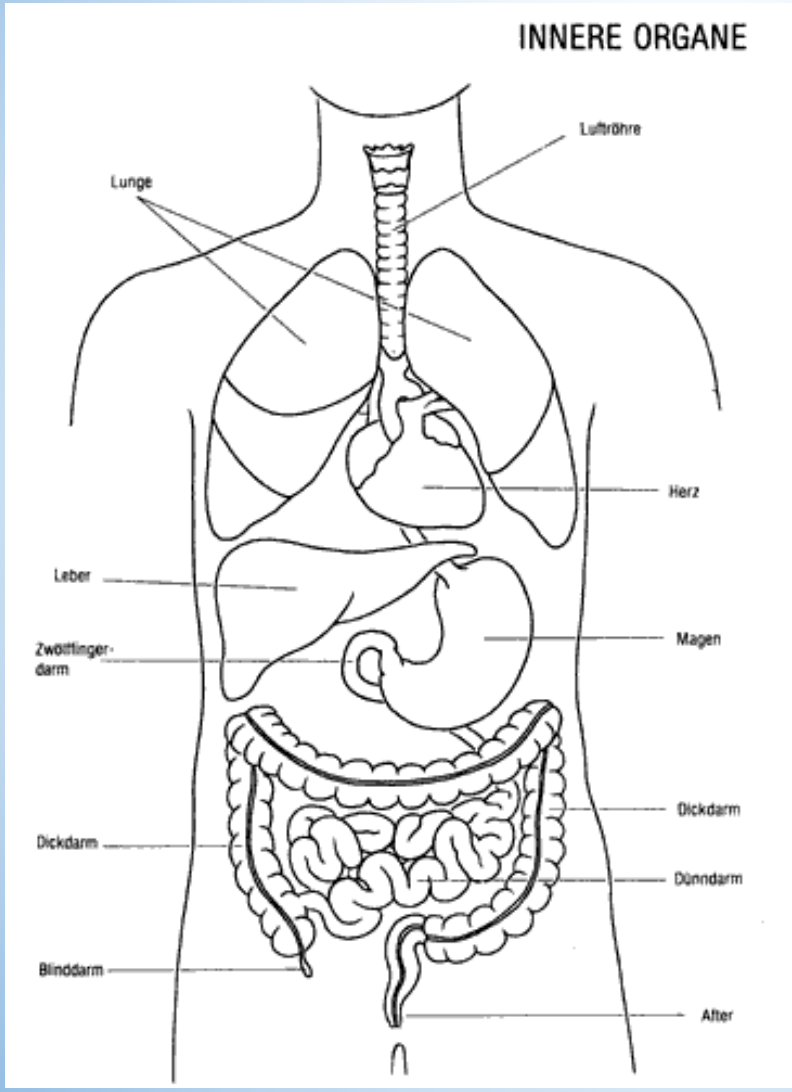
Wer ist besonders gefährdet?

Fall Antonia

- Antonia, 10 Jahre
-Antonia hat Neurodermitis, kratzt sich oft
-beim Kinderarzt auf Allergien getestet
-allergisch auf Ei und Erdnuss laut Mutter
-bringt immer eigenes Essen mit

heute: nach Kindergeburtstags-Muffins plötzlich Bauchschmerzen, Schwellung der Lippen und Quaddeln am Bauch → Anaphylaxie??

Symptome



Jucken im Mund,
Lippenschwellung

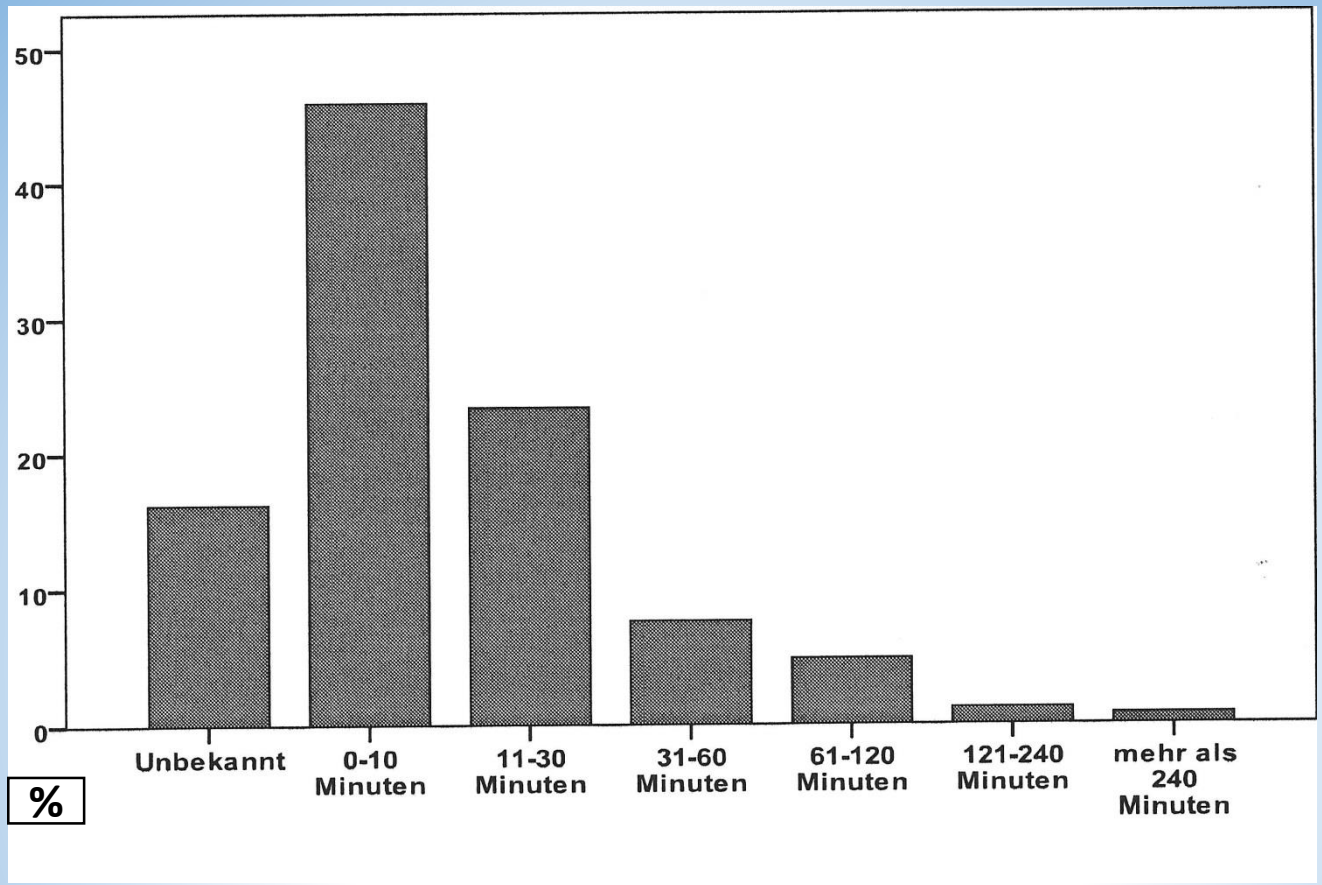
Angst, Unruhe, Unwohlsein

Hautveränderungen
wie Rötung,
Quaddeln und
Gesichtsschwellung,
Juckreiz (!)

Heiserkeit,Husten,
Luftnot,
Erbrechen,Durchfall
Bewusstlosigkeit

- **Beschwerden können rasch, aber auch erst nach geraumer Zeit eintreten.**
- **Daher ist eine Überwachung bei ersten leichten Symptomen notwendig!**

Zeitablauf

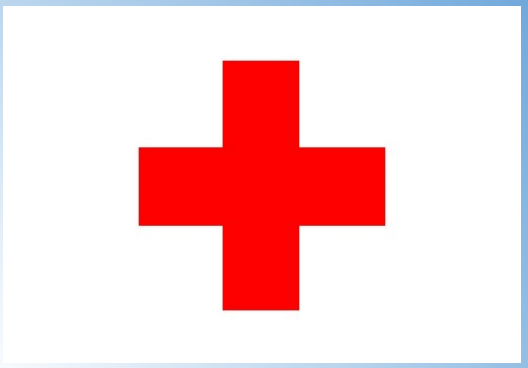


Anaphylaxieregister (2014)

Zeit zwischen Aufnahme des Allergens und Auftreten erster Symptome

Ziel des Vortrags

Dieser Vortrag soll sie nicht zum Notarzt ausbilden, sondern dafür sorgen, dass sie im Notfall nicht hilflos zusehen müssen, wie es dem Kind jede Minute schlechter geht!



also……

Notfallset!

- Notfallplan-/Allergiepass
- Antihistaminika (Tropfen/ Tabletten)
- Kortison (Saft, Tabletten, Zäpfchen)
- Adrenalin-Autoinjektor

- Bei Asthmatikern: Asthmaspray

Das Notfallset beinhaltet:

Anaphylaxie-Pass

Erste Hilfe bei allergischer Schockreaktion

Name, Vorname: Müller, Moritz

Geburtsdatum: * 5.8.2013

Im Notfall benachrichtigen (Name, Telefonnummer): 0151-4372971

Erste Hilfe bei beginnender Reaktion:

Anzeichen:

- Kratzen im Hals
- Unbestimmtes Angstgefühl
- Jucken im Genitalbereich, an Handflächen oder Fußsohlen
- Hautrötung
- Übelkeit, Erbrechen
- Quaddeln (Nesselausschlag)
- Schwelling der Lippen, des Gesichtes

Handlungsmaßnahmen:

1. Notarzt (112) verständigen!
2. Antihistaminikum und Kortison aus dem Notfallset des Patienten verabreichen

_____

(Namen des Antihistaminikums und Menge eintragen)

_____

(Namen des Kortisons und Menge eintragen)

3. Adrenalin-Autoinjektor bereithalten

Erste Hi

Anzeichen:

- Heiserkeit
- Atemnot
- Gleichzeitiges Auftreten von zwei oder
  tomen an verschiedenen Organen (z. B. Bauch-
  krämpfe und Quaddeln)
- Jede Reaktion nach _____
  (z.B. Verzehr von Erdnüssen; Wespenstich)

Handlungsmaßnahmen:

1. Adrenalin-Autoinjektor in den seitlichen Oberschenkelmuskel injizieren (s. Abbildung).

_____

(Namen des Adrenalins eintragen)

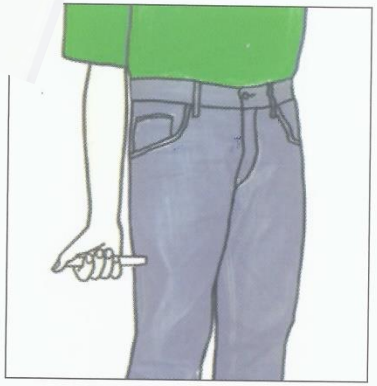
2. Patientenlagerung:
   - bei Kreislaufbeschwerden hinlegen
   - bei Atemnot hinsetzen
   - bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage
3. Bei Atemnot zusätzlich Spray anwenden (ggf. kurzfristig wiederholen)

_____

(Namen des Sprays eintragen)

olgten Erste-Hilfe-Maßnahmen
rzt (112) verständigen!

Antihistaminikum und Kortison
eginnende Reaktion) verabreichen.



Der Autoinjektor wird in den seitlichen Oberschenkel injiziert. Eine genaue Handhabung finden Sie auf dem Produkt.

Alternativ kann in dieses Feld eine produktbezogene Handlungsanweisung für den entsprechenden Autoinjektor des Patienten geklebt werden.

Anaphylaxie-Notfallplan

Foto

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Bekannte **Anaphylaxie**-Auslöser

Asthma?
☐ ja (höheres Risiko für schwere Reaktion)
☐ nein

Im Notfall bitte verständigen: Name / Tel. / mobil

Wo wird das Notfallset aufbewahrt?

☐ **Haftungsausschluss/Bescheinigung zum Einverständnis der Eltern liegt vor**

Plan ausgestellt von (Arzt)**:**

Datum / Unterschrift

Handhabung Adrenalin-Autoinjektor

Beginnende Reaktion

Anzeichen / Beschwerden

- Kratzen in Hals und Rachen
- Jucken an Handflächen, Fußsohlen oder im Genitalbereich
- Hautrötung
- Quaddeln, Nesselausschlag
- Schwellung von Lippen, Gesicht
- Übelkeit, Erbrechen
- Unbestimmtes Angstgefühl

Erste Hilfe-Maßnahmen

1. Beim Patient / Kind bleiben
   Notarzt verständigen: 112 **anrufen**
2. **Antihistaminikum und Cortison** verabreichen

Name des Antihistaminikums und Menge eintragen

Name des Cortisons und Menge eintragen

3. **Adrenalin-Autoinjektor** bereit halten und **Patient** auf weitere Anaphylaxie-Anzeichen hin **beobachten**

Schwere Reaktion

Anzeichen / Beschwerden

- Plötzliche Heiserkeit
- Pfeifende Atmung
- Atemnot
- Bewusstlosigkeit
- Gleichzeitiges Auftreten von mindestens zwei Symptomen an unterschiedlichen Organen (Haut, Darm, Atemwege, Kreislauf) z.B. Bauchkrämpfe und Hautreaktion
- Jegliche (auch leichte) Reaktion nach sicherem Kontakt mit bekanntem, individuellen Anaphylaxie-Auslöser (siehe Eintrag links)

Erste Hilfe-Maßnahmen

1. **Adrenalin-Autoinjektor** in seitlichen Oberschenkelmuskel **injizieren**

Name des Adrenalin-Autoinjektors eintragen

2. **Patientenlagerung**
   bei Atemnot: hinsetzen
   bei Kreislaufbeschwerden: hinlegen
   bei Bewusstlosigkeit: stabile Seitenlage
3. **Bei Atemnot** zusätzlich Spray anwenden

Name des Sprays eintragen – 2 Hübe, ggf. wiederholen

4. **Notarzt** verständigen: 112 **anrufen**
5. **Notfallkontakt** verständigen (siehe Eintrag links)
6. Zusätzlich **Antihistaminikum und Cortison** geben (siehe oben)

Herausgeber Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V.

Unterstützt durch GPA, AeDA, DGAKI, agate

© Deutscher Allergie- und Asthmabund · Fliethstr. 114 · 41061 Mönchengladbach · www.daab.de · 02161 - 814940

Medikamente – Antihistaminikum und Cortison

- Einsatz bei **leichten** allergischen Symptomen
- Gabe: Kind möglichst pur zum Trinken geben

- <u>Einmalige</u> Gabe schadet nicht und ist **nebenwirkungsfrei!!!!**
- Wirkung setzt erst nach frühestens 30 min ein und erreicht volle Wirkung nach 2 Stunden

- Einsatz bei leichter Luftnot
- bronchienerweiterndes Medikament, meist Salbutamol
- Gabe mit Hilfe einer Inhalationshilfe
- Im Notfall 2 einzelne Sprühstöße verabreichen

Medikamente: Asthmaspray

Medikamente: Adrenalin

- Schnelle Wirkung!
  - Erweiterung der Atemwege
  - Stabilisierung des Kreislaufs
  - Stopp der allergischen Reaktion

- Nebenwirkungen: Bei Kindern fast immer gut verträglich
- Im Notfall keine Alternative vorhanden

- **Achtung:** Einmaldosis !
- …daher Übung der richtigen Anwendung!

Adrenalin-Injektoren

Stufenvorgehen nach Ampelschema

Beginnende Reaktion (gelb)

- Kratzen im Hals
- Hautrötung
- Quaddeln (Nesselausschlag)
- Schwellung der Lippen, des Gesichtes
- Übelkeit, Erbrechen
- Jucken im Genitalbereich, an Handflächen oder Fußsohlen
- Unbestimmtes Angstgefühl

Maßnahmen

1. Antihistaminikum und Kortison aus dem Notfallset des Kindes verabreichen

   parallel dazu:

2. Eltern verständigen!

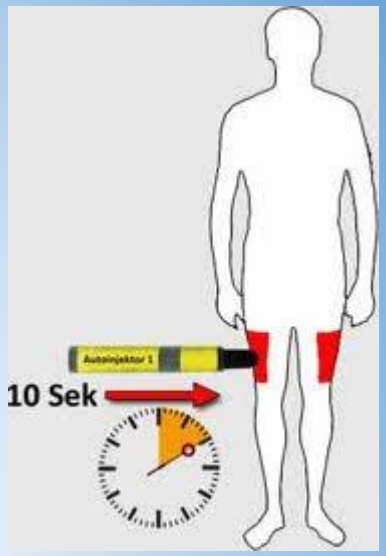
   Im Zweifel immer Notarzt (112) verständigen!

3. Adrenalin-Autoinjektor bereithalten

Schwere Reaktion (rot)

- Heiserkeit
- Pfeifende Atmung, Atemnot
- Schwere Bauchkrämpfe
- Schwindel, Bewusstseinstrübung, Bewusstlosigkeit
- Gleichzeitiges Auftreten von zwei oder mehr Symptomen an verschiedenen Organen (z. B. Erbrechen und Quaddeln)

Maßnahmen



1. Adrenalin-Autoinjektor in den seitlichen Oberschenkelmuskel injizieren (10 s halten!)
2. Lagerung
    1. Atemprobleme: sitzende Lagerung
    2. Kreislaufprobleme: Schocklagerung
    3. Bewußtlosigkeit: stabile Seitenlagerung
3. Bei Atemnot zusätzlich Spray anwenden (ggf. kurzfristig wiederholen)
4. Notarzt (112) sofort verständigen!
5. Zusätzlich Antihistaminikum und Kortison verabreichen
6. Eltern verständigen

Konkreter Vorschlag bei Verdacht auf allergische Reaktion

1. Situation klären: Kann ein unbeabsichtigter Kontakt stattgefunden haben? - Womit?
2. Betreuungsperson alarmieren und Aufgaben verteilen
3. Kind aus Klasse herausholen und nicht mehr allein lassen!

Konkreter Vorschlag bei Verdacht auf allergische Reaktion:

4. Bei reinen Hautveränderungen und gutem Zustand des Kindes: Antihistaminikum und Cortison geben – Kind überwachen
5. Lieber einmal zu viel: Notarzt informieren lassen
6. Bei Zeichen einer schweren Reaktion im Zweifel Adrenalin geben
7. Eltern informieren lassen

Notfallmedikamente

Sie können nur helfen!

Nichts tun vergeudet wertvolle Zeit

und

gefährdet das Leben des Kindes!!!

- Alle Betreuungspersonen der Einrichtung müssen informiert sein
- Notfallplan an zentralem, allen bekannten und zugänglichem Ort aushängen
- Notfallset sicher, aber an für alle zuverlässig zugänglichem Ort aufbewahren

Praktische Aspekte

Voraussetzungen der Medikamentengabe

- LehrerInnnen sind einverstanden
- Einwilligung der Erziehungsberechtigten
- Schriftliche Information eines Arztes über Medikamentengabe
- Schulung der LehrerInnen durch Eltern/ Arzt
- Sichere Aufbewahrung der Medikamente
- Überprüfung der Medikamente liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten

Und die Psyche?

- Eltern von Kindern mit Nahrungsmittelallergien haben immer Angst, besonders, wenn sie Kinder aus ihrer Obhut geben müssen!

- Die Lebensqualität von Kindern und Eltern mit Erdnussallergie ist oft deutlich reduziert

Vermeidung als erste Maßnahme !

Halloween 2021

Weitere Infos

…bei Fragen zur Anaphylaxie:

helen.straube@kinderkliniken.de